

Die Platten

1. Lieferung überprüfen:

Das Material muss vor der Verarbeitung auf Übereinstimmung mit der Bestellung bzw. den Lieferscheinangaben und auf Qualität überprüft werden. Reklamationen wegen erkennbarer Mängel können nach erfolgtem Einbau nicht mehr anerkannt werden. Bei Beanstandungen möglichst die Lieferschein- und Artikelnummer angeben.

2. Materialqualität:

Geringfügige farbliche und strukturelle Abweichungen der Plattenoberfläche – vor allem zwischen verschiedenen Formaten – sind durch unterschiedliche Fertigungszeitpunkte oder Herstellungsverfahren sowie natürliche Schwankungen der Zuschlagstoffe technisch unvermeidbar und stellen keine Minderung der Qualität dar. Sie sind bei Platten mit wassergestrahelter oder sandgestrahlter Oberfläche gewollt und unterstreichen bei richtiger Verlegeweise die natürliche Wirkung des Belages.

3. Ausblühungen:

Ausblühungen können unter besonderen Witterungsbedingungen bei noch frischen Betonwaren vorkommen und sind technisch nicht vermeidbar. Sie stellen keinen Mangel des Erzeugnisses dar, da sie unter Bewitterung und Beanspruchung im Laufe der Zeit wieder verschwinden.

Die Verlegung

1. Frostschutz und Tragschicht:

Bezüglich der Dimensionierung der Frostschutz – und Tragschichten verweisen wir auf die RStO 12 oder die ZTV Wegebau. Die Frostschutz- und Tragschichten müssen ebenso eine ausreichende Wasserdurchlässigkeit aufweisen.

Die Eigenschaften und Körnungen der Baustoffe für die Bettung müssen den Verkehrsbelastungen sowie der Dicke der Bettung angepasst werden. Es sind grundsätzlich gebrochene Gesteinskörnungen zu verwenden. Die Baustoffe müssen zu den Tragschichtmaterialien filterstabil und dauerhaft wasserdurchlässig sein. Baustoffe mit latent hydraulischen Eigenschaften (z. B. Kalk) oder hohen Feinanteilen (z. B. ungewaschener Basalt) sind nicht geeignet. Ebenso können Materialien mit einem hohen Feinanteil (z. B. Quarzsand) zu Verfärbungen der Plattenoberfläche führen. Unebenheiten in der Tragschicht dürfen nicht mit dem Bettungsmaterial ausgeglichen werden.

Weitere Hinweise erhalten Sie unter www.kronimus.de/Verlegehinweise

Die hier aufgeführten Merkblätter geben Hinweise und Empfehlungen für die Planung, Ausführung und Erhaltung von Plattenflächen. Es sind die jeweiligen Anwendungsbereiche der Merkblätter zu beachten.

2. Verlegen:

Die Platten sind grundsätzlich höhen-, winkel- und fluchtgerecht (mit Schnur) und mit ausreichendem Fugenabstand – jedoch niemals press – zu verlegen. Bei Pressverlegung können selbst geringste Fertigungstoleranzen der Platten nicht mehr ausgeglichen werden. Bei der Verlegung der Platten ist das Rastermaß zu beachten. Hinweise zu den produktspezifischen Verlegeverbänden finden Sie unter www.kronimus.de

Weitere Hinweise erhalten Sie unter www.kronimus.de/Verlegehinweise

Die hier aufgeführten Merkblätter geben Hinweise und Empfehlungen für die Planung, Ausführung und Erhaltung von Plattenflächen. Es sind die jeweiligen Anwendungsbereiche der Merkblätter zu beachten.

Die Baustoffe für die Fugenfüllung müssen den Fugengrößen der jeweiligen Plattensysteme angepasst werden. Sie sind filterstabil zu den Baustoffen für die Bettung auszubilden. Mit fortschreitender Verlegung sind die Fugen mit Fugenmaterial zu verfüllen und einzuschlämmen. Der saubere Belag wird in trockenem Zustand mit einem geeigneten Pflasterhammer bis zur Standfestigkeit hammerfest verlegt. Wenn sich das Fugenmaterial in den Fugen gesetzt hat, ist Material nachzufüllen. Dieser Vorgang ist solange zu wiederholen, bis die Fugen komplett gefüllt sind.

Höhenunterschiede nicht mit Gewalt durch starkes Bearbeiten mit dem Pflasterhammer ausgleichen – dies kann zu Schäden an den Platten führen! Nach dem Verlegen empfehlen wir eine Grundreinigung des Belages.

Grundsätzlich empfehlen wir die Ausführung der Arbeiten durch einen Fachbetrieb ausführen zu lassen.